

ORGEL NACHT

in der St. Meinradskirche Pfäffikon SZ
Freitag, 25. Oktober 2019

Ab 19.00 bis 24.00 Uhr zu jeder halben Stunde ein kurzes Konzert mit:

**Vincenzo Allevalo, Andreas Bisig, Edgar und Matthias Bisig,
Fabian Bucher, Mirjam Föllmi, Roman Künzli,
Fabienne Romer, Alexander Seidel**

unterstützt durch Instrumentalisten und Vokalisten:

**Werner Alder (Hackbrett), Fabienne Bisig (Querflöte),
Leonora Bisig (Blockflöte), Ruedi Burkhalter (Alphorn),
Cornelia Dürr (Klarinette), Alexandra Horat (Harfe),
Kirchenchor Pfäffikon, Organisten-Vokalquartett,
Schola IUBILATE**

Vorprogramm um 17.00 Uhr:

→ **Co & Co ein clowneskes Orgelduo** ←

mit **Domenica Ammann** und **Nicola Cittadin**
mit Werken von **Bach, Boccherini, Beethoven, Bizet**
Alles «**B**-Komponisten», die **Eins-A** sind!

Kollekte zur Deckung der hohen Kosten!
Die Orgelbeiz im Pfarreisaal ist während und nach der Orgelnacht geöffnet.

www.orgelmusikpfaeffikon.org

17.00 Uhr Vorprogramm für Kinder und mit Kindern ab 4 Jahren: Ein Clowneskes Orgelkonzert

Duo Co & Co

Cocello an der Orgel: Nicola Cittadin; Coccinella, die Clownin: Domenica Ammann
mit Werken von **Bach, Boccherini, Beethoven, Bizet:**

Alles «**B**-Komponisten», die **Eins-A** sind!

19.00 Uhr

Fröhliche Blockflötenmusik „avec et sans Basse“

Leonora Bisig, Blockflöte; Andreas Bisig, Orgel und Blockflöte

Jean Baptiste Loeillet de Gant

1688 – 1720

Sonate a-Moll für zwei Altblockflöten «sans Basse»

Adagio - Allegro - Adagio - Giga

John Baston

1685 - 1739

Concerto Nr. 6 in D-Dur

Siciliana - Allegro

Daniel Hellbach

*1958:

Mini-Concertino f. Sopranblockflöte u. Begleitung

19.30 Uhr

Tanz auf Saiten und Tasten

Alexandra Horat, Harfe; Mirjam Föllmi, Orgel

Antonio Vivaldi

1678 - 1741

Mandolinenkonzert

Andante

Carl Philipp Emanuel Bach

1714 - 1788

Drei Duos:

Menuet I - Menuet II - Polonaise

Carl Rütli

*1949

Tanz des Gehorsams (Silja Walter gewidmet)

Eines Nachmittags

Eine Wiese

Eine Ritze

Francois-Joseph Naderman

1781 - 1835

Duo I

Adagio - Rondoletto

Johann Michael Weippert

1776 - 1831

Divertimento Nr. 12

Allegro

20.00 Uhr

„Cantique“

Kirchenchor Pfäffikon; Roman Künzli, Orgel; Konrad von Aarburg, Leitung

Felix Mendelssohn

1809 - 1847

Franz Schubert

1797 – 1828

Gabriel Fauré

1845 – 1924

Benjamin Britten

1913 – 1976

Verleih uns Frieden

Choralkantate für gemischten Chor und Orgel

Gott ist mein Hirt, Psalm 23

für gemischten Chor und Orgel

Cantique de Jean Racine, op 11

für gem. Chor und Klavier (f. Orgel eingerichtet)

Jubilate Deo

für gemischten Chor und Orgel

Mendelssohn: Verleih uns Frieden.

Verleih uns Frieden gnädiglich, Herr Gott, zu unsern Zeiten.
Es ist doch ja kein anderer nicht, der für uns könnte streiten,
denn du, unser Gott, alleine.

Schubert: Gott ist mein Hirt

Gott ist mein Hirt, mir wird nichts mangeln.
Er lagert mich auf grüne Weide, er leitet mich an stillen Bächen,
er labt mein schmachtendes Gemüth. Er führt mich auf gerechtem Steige
zu seines Namens Ruhm.
Und wall' ich auch im Todesschattentale, so wall' ich ohne Furcht,
denn du beschüttest mich, dein Stab und deine Stütze
sind mir immerdar mein Trost.
Du richtest mir ein Freudenmahl im Angesicht der Feinde zu,
du salbst mein Haupt mit Öle und schenkst mir volle Becher ein,
mir folget Heil und Seligkeit in diesem Leben nach,
einst ruh' ich ew'ge Zeit dort in des Ew'gen Haus.

Fauré: Cantique de Jean Racine

Verbe égal au Très-Haut, notre unique espérance,
Jour éternel de la terre et des cieux,
De la paisible nuit nous rompons le silence:
Divin sauveur, jette sur nous les yeux.
Répands sur nous le feu de ta grâce puissante;
Que tout l'enfer fuie au son de ta voix;
Dissipe le sommeil d'une âme languissante
Qui la conduit à l'oubli de tes lois!
O Christ!...

Britten: Iubilate Deo

O be joyful in the Lord, all ye lands:

serve the Lord with gladness, and come before his presence with a song.

Be ye sure that the Lord he is God:

it is he that hath made us, and not we ourselves;

we are his children and the sheep of his pasture.

O go your way into his gates with thanksgiving,

and into his courts with praise;

be thankful unto him and speak good of his Name.

For the Lord is gracious, his mercy is everlasting,

and his truth endureth from generation to generation.

Glory be to the Father and to the Son and to the Holy Ghost;

as it was and ever shall be: world without end. Amen.

20.30 Uhr

Musikalische Leckerbissen aus der Romantik für Flöte und Orgel und Orgel zu vier Händen

Fabienne Bisig, Querflöte; Edgar und Matthias Bisig, Orgel

Charles-Marie Widor

1844 - 1937

Suite für Flöte und Klavier op. 34

(Orgelbearb.: H.P. Kortmann)

II. Scherzo - III. Romanze

Adolph Friedrich Hesse

1809-1863

Fantasie c-moll für Orgel zu 4 Händen, op. 35

Adagio - Andante grazioso - Allegretto

Albert Franz Doppler

1821 - 1883

Fantaisie Pastorale Hongroise, op. 26

21.00 Uhr

Zwei berühmte Brüder: Joseph und Michael Haydn

Roman Künzli, Orgel; Organistenvokalquartett (Mirjam Föllmi, Sybille van Veen, Fabian Bucher, Bernhard Isenring);

Joseph Haydn

1732 - 1809

Präambulum primo in C-Dur Hob. XVII: C2

Michael Haydn

1737 - 1806

Missa Sancti Raphaelis für vier Stimmen und Orgel

Kyrie

Gloria

Joseph Haydn

Präambulum secundum in C-Dur Hob. XVII: C2

Credo

Sanctus

Chr. Siegmund Binder

1723 - 1789

Präludium in e-Moll

Karl Gottlieb Umbreit

1763 - 1829

Moderato in e-Moll

Benedictus

Agnus

Kyrie

Herr, erbarme dich. Christus, erbarme dich. Herr, erbarme dich.

Gloria

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade.

Wir loben dich, wir preisen dich, wir beten dich an, wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit:

Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All.

Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus.

Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters,

du nimmst hinweg die Sünde der Welt: erbarme dich unser;

du nimmst hinweg die Sünde der Welt: nimm an unser Gebet;

du sitztest zur Rechten des Vaters: erbarme dich unser.

Denn du allein bist der Heilige, du allein der Herr,

du allein der Höchste: Jesus Christus.

Mit dem Heiligen Geist zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Credo

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen

Sanctus

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe.

Benedictus

Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Agnus Dei

*Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser.
Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Gib uns deinen Frieden.*

21.30 Uhr

Divertimenti musicali

Vincenzo Allevato, Orgel

Andrea Lucchesi

1741-1801

Sonata in C-Dur

Allegro – Andante - Allegro

Divertimento in C-Dur

Domenico Cimarosa

1749-1801

Sonata in g-Moll

Sonata in c-Moll

Ottorino Respighi

1879-1936

Elevazione

aus 3 pezzi per Organo

Pietro Alessandro Yon

1886-1943

Humoresque

aus 12 Divertimenti

Giacomo Puccini

1858-1924

Sonata in G-Dur

Marcia in D-Dur

22.00 Uhr

Älplerchilbi Update

Ruedi Burkhalter, Alphorn; Fabian Bucher, Orgel

Dennis Armitage

1928 - 2005

Alphorn-Ballade

Hans-Jürg Sommer

*1950

Der Bierbrauer

Mit em Alphorn übere See

Daniel André Vitek

*1968

„Rhiitaler Kilbi“

aus St. Galler Orgeltänze

Jost Ribary

1910 – 1971

Steiner-Chilbi

Rainer Bartesch

*1964

Oberon-Walzer

Touched by Mozart

22.30 Uhr

Appenzell & Barock - tänzerisch und besinnlich

Cornelia Dürr, Klarinette; Werner Alder, Hackbrett; Fabienne Romer, Orgel

Josef Dobler

Am Fählensee, Walzer

Ulrich Alder

Hüt gohts loschtig zue

Ignaz Dörig

Anna-Koch-Jodel

Johann Joachim Quantz

1697-1773

Minuetto

Altfrentsch

Appenzeller

Johann Sebastian Bach

1685-1750

Jesus bleibet meine Freude BWV 147

Altfrentsch

Appenzeller

J. J. Qantz

Allegro

Ratzliedchen

Isch mer allewile grad eeding

Ulrich Alder

Ostereggzäuerli

Arthur Alder

Dä Senn uf em Tanzbode, Walzer

23.00 Uhr

„Stylus phantasticus“

Alexander Seidel, Orgel

Dietrich Buxtehude

um 1637—1707

Toccata in F Dur BuxWV 157

Chaconne e moll BuxWV 160

Präludium a moll BuxWV 158

23.30 Uhr

Nachtgebet mit Gregorianik und Klarinettenklängen

Cornelia Dürr, Klarinette; Schola IUBILATE (Fabian Bucher; Roman Gemperli; Beat, Bernhard, Felix und Pius Isenring); Leitung: Bernhard Isenring

Iubilate Deo

Introitus vom 3. Sonntag nach Ostern

Alleluia. Iubilate Deo

Alleluia und Vers vom 1. Sonntag im Jahreskreis

Omnis terra adoret te

Introitus vom 2. Sonntag im Jahreskreis

Cantate Domino

Antiphon der Osterzeit mit Ps. 96

Iubilate Deo

Offertorium vom 1. Sonntag im Jahreskreis

Gloria, laus et honor

Hymnus vom Palmsonntag

Iubilate Deo

Jauchzet Gott, alle Lande! Lobsinget zu Ehren seinem Namen; rühmet ihn herrlich! Sprechet zu Gott: „Wie wunderbar sind deine Werke! Es wird deinen Feinden fehlen vor deiner grossen Macht.“

Alleluja. Iubilate Deo

Alleluia. Jauchzt vor dem Herrn, alle Länder der Erde! Dient dem Herrn mit Freude!

Omnis terra adoret te

Alle Erde bete dich an, o Gott, und singe dir Psalmen; ein Loblied singe sie deinem Namen, o Höchster!

Cantate Domino

Singet dem Herrn ein neues Lied, singt seinen Ruhm bis ans Ende der Erde!
Singt dem Herrn und lobet seinen Namen; verkündiget von Tag zu Tage sein Heil!
Erzählet unter den Heiden seine Ehre, unter allen Völkern seine Wunder.
Denn der Herr ist gross und hoch zu loben, wunderbar über alle Götter.
Bringet Geschenke und kommt in seine Vorhöfe,
betet an den Herrn in heiligem Schmuck.
Der Himmel freue sich, und die Erde sei fröhlich; das Meer brause und was darinnen
ist; das Feld sei fröhlich und alles, was darauf ist;
und lasset rühmen alle Bäume im Walde vor dem Herrn;
denn er kommt, denn er kommt, zu richten das Erdreich.
Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Iubilare Deo

Jubelt dem Herrn, alle Lande: in Freude dienet dem Herrn!
Vor sein Angesicht kommet mit Jauchzen; denn der Herr, er ist Gott.

Gloria, laus et honor

Ruhm und Preis und Ehre sei dir, Erlöser und König!
Jubelnd rief einst das Volk sein Hosianna dir zu.
Du bist Israels König, Davids Geschlechte entsprossen,
der im Namen des Herrn als ein Gesegneter kommt.
Dir lobsingen im Himmel ewig die seligen Chöre;
so auch preist dich der Mensch, so alle Schöpfung zugleich.
Einst mit Zweigen in Händen eilte das Volk dir entgegen;
so mit Lied und Gebet ziehen wir heute mit dir.
Dort erklang dir der Jubel, als du dahingingst zu leiden;
dir, dem König der Welt, bringen wir hier unser Lob.
Hat ihr Lob dir gefallen, nimm auch das unsre entgegen,
großer König und Herr, du, dem das Gute gefällt.

Das ABC der Fachbegriffe aus der Orgelwelt

Abgeführte oder verführte Pfeifen stehen aus akustischen, optischen oder räumlichen Gründen nicht direkt auf den Pfeifenstöcken der Windlade. Durch Kondukten wird der Wind von der Lade zu diesen Pfeifen geführt, z.B. Cornett.

Becher: Zungenregister benötigen ausser der tonerzeugenden Zunge einen Aufsatz (zylindrisch, trichterförmig, kugelförmig) als Resonator, den sog. Becher.

C-Seite, Cis-Seite: bei allen grösseren Manual- und Pedalwerken erfolgt die Aufstellung der Pfeifen zumeist auf zwei Seiten und auf dementsprechend geteilten Windladen in der Form, dass auf der einen Seite alle Pfeifen von C aufwärts und auf der anderen von Cis aufwärts jeweils im Ganztonabstand angeordnet sind.

Disposition: Gesamtheit der Register einer Orgel, die Klanggestalt des Instruments dadurch bestimmend.

Elektronische Setzerkombinationen erlauben über einen kleinen Computer eine grosse Anzahl von Register-Kombinationen zu speichern und jederzeit abzurufen.

Fuss: altes Rechnungsmass im Orgelbau, in einzelnen Zeiten und in verschiedenen Ländern unterschiedlich gross: 26,5 bis 32,5 cm. Das C, der tiefste Ton einer heutigen Manualklavatur, misst bei einer offenen Orgelpfeife in der Normallage 8 Fuss (8'), d.h. ca. 2.60 m.

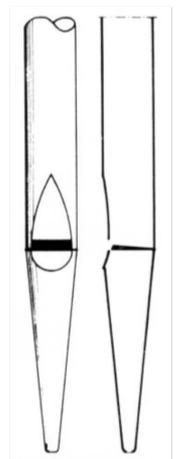
Gekröpfte Pfeife: Wenn Pfeifen aus räumlichen Gründen nicht in voller Länge aufgestellt werden können, wird der Pfeifen-Körper auf die erforderliche Länge gekürzt und der abgeschnittene Teil meist im rechten Winkel an den Stumpf wieder angefügt.

Heuler: unbeabsichtigtes Ertönen von einer oder mehreren Pfeifen, gewöhnlich durch eine Störung in der Spieltraktur oder in der Windlade verursacht.

Intonation: arbeits- und zeitaufwendige Massnahme im Orgelbau, jede einzelne Pfeife innerhalb eines Registers auf die erforderliche Klangwirkung hinsichtlich Ansprache, Klangfarbe, Tonstärke und Tonhöhe hinzubringen.

Klangkrone: mehrchörige Register (Mixtur), die durch ihren Obertonreichtum zu einer Verstärkung des Orgelklanges beitragen und diesen aufhellen.

Labialregister: Labialpfeifen (= Lippenpfeifen) machen den grössten Klangbestand einer Orgel aus und sind entweder aus Metall (Zinn-Blei-Mischung, Blei, Kupfer, Zink) oder aus Holz gefertigt. Je nach Temperatur ändern sie ihre Tonhöhe.



Manual: mit den Händen (lat. *manus* = die Hand) zu bedienende Klaviatur

Nasat: ein labiales Quint-Register zu $2 \frac{2}{3}$ '

Orgelprobe: eine alte deutsche Bezeichnung für die Abnahme einer neuen Orgel

Prinzipal: die Hauptstimme einer Orgel, gewöhnlich in der Schauseite (= Prospekt) des Instruments postiert.

Querflöte: in unserer Orgel die Traversflöte als noch schönere Version.

Register: eine Pfeifenreihe einheitlicher Bauform und Klangcharakteristik. Ein Register enthält für jede Taste der Klaviatur eine Pfeife, bei Mixturen auch mehrere .

Schnarrwerk: alte deutsche Bezeichnung für Zungenregister

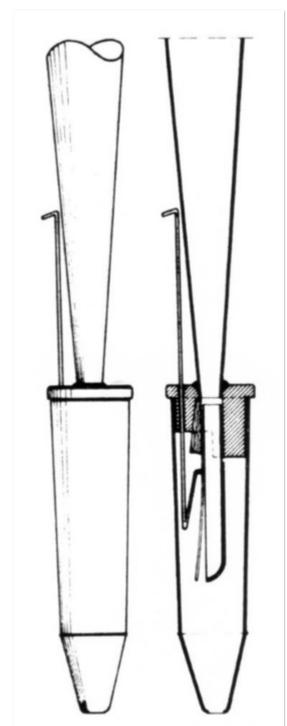
Traktur: die (mechanische) Verbindung zwischen Taste und Ventil (Spieltraktur) oder die Verbindung zwischen Registerzug und der Schaltvorrichtung der Pfeifenreihe (Registertraktur). Doppeltraktur bedeutet, dass bei elektronischer Speichermöglichkeit die Registerzüge auch durch Magnete bewegt werden können.

Unda maris: „Meereswelle“, ein sog. schwebendes Register. Weil es minim höher gestimmt ist, entsteht zusammen z.B. mit dem Salicional ein leicht rauschender Effekt.

Vox humana: „Menschenstimme“. Es ist ein Zungenregister mit kurzem Schallbecher. Zusammen mit dem Tremulant wird der Klang dem Vibrato der menschlichen Stimme noch ähnlicher.

Windlade: wesentlicher Bauteil einer Orgel. Die Windlade führt den Wind über die Betätigung der Spiel- und Registertraktur zu den gewünschten Pfeifen.

Zungenregister oder Rohrwerk: die zweite grosse Gruppe der Orgelregister im Gegensatz zu den Labialstimmen, benannt nach einer federnden Metallzunge, die an ihrem schwingenden Ende auf einer Unterlage aufschlägt. Die Rohrwerke bereichern den Orgelklang mit Solostimmen (Vox humana) oder geben ihm im Plenum imponierende Grösse (Trompete, Zinke, Posaune, Basson).



Disposition der Orgel

I. Manual: Rückpositiv

1. Holzgedackt 8'
2. Praestant 4'
3. Blockflöte 4'
4. Flageolet 2'
5. Quinte 1 1/3'
6. Vox humana 8'
Tremulant

II. Manual: Hauptwerk

7. Bourdon 16'
8. Prinzipal 8'
9. Rohrflöte 8'
10. Gambe 8'
11. Oktave 4'
12. Spitzflöte 4'
13. Oktave 2'
14. Mixtur 1 1/3'
15. Cornett 8'
16. Trompete 8'

III. Manual: Schwellwerk

17. Geigenprinzipal 8'
18. Hohlflöte 8'
19. Salicional 8'
20. Unda maris 8'
21. Prinzipal 4'
22. Traversflöte 4'
23. Nasat 2 2/3'
24. Doublette 2'
25. Terz 1 3/5'
26. Mixtur 2'
27. Trompette harmonique 8'
28. Basson 16'
Tremulant

Pedal

29. Prinzipal 16'
30. Subbass 16'
31. Oktavbass 8'
32. Bourdon 8'
33. Choralbass 4'
34. Posaune 16'
35. Zinke 8'

35 Register, 2325 Pfeifen

Manualumfang: C – a'''

Pedalumfang: C – f'

Koppeln: I-II, III-II, I-P, II-P, III-P

Mechanische Spiel- und Registertraktur mit elektronischer Setzeranlage (Doppeltraktur)

Ausführung: Orgelbau Späth AG Rapperswil, 2003

Intonation: Hans Späth

Gestaltung von Prospekt und Gehäuse: Andreas Heinzle

Disposition und Beratung: Bernhard Isenring